

Walliser Konjunktur im März 2009

Walliser Wirtschaft im ersten Quartal 2009 deutlich geschrumpft

Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den Berichtsmonat März 2009 auf einen Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.4 % schliessen. Bereits in den beiden ersten Monaten des Jahres ging die Wirtschaftsleistung des Kantons Wallis zurück, so dass für das erste Quartal 2009 ein kräftiger Rückgang resultierte. Für das 1. Quartal 2009 deutet der Walliser Konjunkturindikator auf einen Rückgang des realen Walliser BIPs um 1.8 % hin. Damit erlebte die Walliser Wirtschaft das schwächste Quartal seit dem Jahresauftakt 2004. Schon im vierten Quartal 2008 ging die Walliser Wirtschaftsleistung zurück, der Rückgang war damals allerdings moderater (-0.7%).

Walliser Exporte im ersten Quartal 2009 um fast ein Viertel eingebrochen

Die ausländische Nachfrage nach Walliser Industriegütern brach im ersten Quartal 2009 regelrecht ein. Insgesamt gingen die nominalen Warenexporte gegenüber der Vorjahresperiode um 23.6 % zurück. Alle grossen Walliser Exportbranchen konnten im Ausland deutlich weniger Güter absetzen als im Vorjahresquartal. Besonders stark betroffen war die Metallindustrie, welche einen Rückgang bei den nominellen Warenausfuhren von über 45 % hinnehmen musste. Aber auch die Ausfuhren der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» gingen um kräftige 14.7 % zurück. Selbst im relativ krisenresistenten Bereich Chemie/Pharma ging die Auslandsnachfrage deutlich zurück (-11.5%). Vergleicht man die Entwicklung in den einzelnen Monaten des Quartals, so zeigt sich eine Abschwächung der Abwärtstendenz. Während die Warenausfuhren im Januar noch um rund 30 % zurückgingen, waren es im Februar noch rund 25 und im März noch rund 15 %.

Abschwung auch in der Bauwirtschaft

Gemäss dem Schweizerischen Baumeisterverband gingen die Arbeitsvorräte im Walliser Baugewerbe im ersten Quartal 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3.2 % zurück. Die Bauvorhaben gingen gar um mehr als 30 % zurück. Vor allem bei der erwarteten Entwicklung im Hochbau deuten die beiden Indikatoren auf eine klar rückläufige Tendenz hin. Die Arbeitsvorräte zeigen ein Minus von knapp 20 %, die Bauvorhaben gar um mehr als 50 %. Im Tiefbau sind die Signale hingegen sehr unterschiedlich: Während die Bauvorhaben auf ein leichtes Wachstum (+5.0%) hindeuten, lassen die Arbeitsvorräte (-17.5%) auf einen deutlichen Rückgang schliessen.

Tourismuskonjunktur mit deutlichen Rückgängen – nicht nur wegen Ostereffekt

Die Walliser Tourismuskonjunktur hat im ersten Quartal 2009 einen deutlichen Rückgang erleiden müssen. Die Zahl der Hotelübernachtungen ging insgesamt um 10.8 % zurück. Vor allem die Auslandsnachfrage ging mit rund 14.3 % deutlich zurück, aber auch die Binnennachfrage zeigte einen Rückgang um 5.8 %. Ein Teil des Rückgangs lässt sich dadurch erklären, dass im laufenden Jahr die Ostertage erst im April und nicht wie im vergangenen Jahr im März lagen. Entsprechend ging die Zahl der Hotelübernachtungen im März um über 20 % zurück. Aber auch wenn nur die beiden ersten Monate des Jahres betrachtet werden, zeigt sich eine rückläufige Entwicklung in der Walliser Tourismuskonjunktur: Im Januar ging die Zahl der Hotelübernachtungen um 3.3 %, im Februar gar um 7.2 % zurück.

Arbeitsmarktlage wird schwieriger

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich im März 2009 weiter verschlechtert. Während die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Februar noch bei 3.7 % lag, ist diese im März auf 3.9 % angestiegen. Im gesamten 1. Quartal lag die Arbeitslosenquote saisonbereinigt bei 3.7 % und damit um 0.4 % über der Marke des vierten Quartals 2008.